

## Hölderlin, Friedrich: Noch ist die Zeit des Jahrs zu sehn, und die Gefilde (1806)

1     Noch ist die Zeit des Jahrs zu sehn, und die Gefilde  
2     Des Sommers stehn in ihrem Glanz, in ihrer Milde;  
3     Des Feldes Grün ist prächtig ausgebreitet,  
4     Allwo der Bach hinab mit Wellen gleitet.

5     So zieht der Tag hinaus durch Berg und Tale,  
6     Mit seiner Unaufhaltsamkeit und seinem Strahle,  
7     Und Wolken ziehn in Ruh, in hohen Räumen,  
8     Es scheint das Jahr mit Herrlichkeit zu säumen.

(Textopus: Noch ist die Zeit des Jahrs zu sehn, und die Gefilde. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)